

Mitreibende Gipsy-Folklore in der Stadtkirche - heute Abend

Von Andreas Weber

Folklore

Polen, Franzosen und Deutsche pflegen mitreibende Gipsy-Folklore. Angeleitet von der Multi-Kulti-Band Romano Trajo (Romaleben) probten gestern rund 80 Jugendliche der Musikschulen Wermelskirchen und Leichlingen sowie deren Partnerschulen in St.-André-les-Vergers (Frankreich) und Tychy (Polen) für ihren spannenden Auftritt am heutigen Samstag.

Um 19.30 Uhr wird das bunt zusammengewürfelte Drei-Länder-Ensemble ein knapp einstündiges Konzert in der Stadtkirche geben. Gestern bereiteten sich die Teilnehmer in der Hauptschule in dem ganztägigen Workshop "Musik der osteuropäischen Sinti" auf einen fulminanten Auftritt vor. Funkenflug ist garantiert.

Andreas Genschel (Musikschule Leichlingen) und Alfred Karnowka (Musikschule Wermelskirchen) erinnern sich gerne an das "Forum Ostwest" vor zwei Jahren: "Wer dabei war beim Abschlusskonzert in Witzhelden, weiß, mit welcher Begeisterung und Schwung alle bei der Sache waren." Romano Trajo schworen schon damals Jugendliche mit drei Nationalitäten auf ihre Art Weltmusik ein.

Bandgründerin Beata Burakowska, eine Roma aus Polen, die mit ihrer Familie in Köln lebt, bewegt sich mit ihren sechs Mitstreitern zwischen Ethno-Klängen, Jazz und Folk, zwischen Osteuropa und dem Balkan. Seit 2001 gibt es Romano Trajo, das sich eng an die Kultur der Roma anlehnt.

Außer der Liebe erzählen ihre Lieder von Ausgrenzung, Verfolgung, aber auch von unbändiger Lebensfreude und dem Alltag ihres Volkes.

Instrumental ist Romano Trajo mit Geigen, Gitarre, Bass und Akkordeon besetzt. Das Rhythmus-Feuerwerk animiert zum Mittanzen. Eine halbe Stunde werden Romano Trajo alleine auftreten, danach sind die Ergebnisse des Workshops zu hören. Das große Orchester hat fünf Stücke einstudiert.

Nachdem die Weltsprache Musik verklungen ist, werden sich die insgesamt 68 Gäste (je zur Hälfte aus Frankreich und Polen) mit ihren bergischen

Gastgebern in der Musikschule zu einer Abschlussfete treffen. Die Franzosen fahren Sonntag heim, die Polen am Montagmorgen. Seit Himmelfahrt sind sie hier in Familien untergebracht.

Der Eintritt für das Konzert in der Stadtkirche heute Abend (19.30 Uhr) ist frei.

Zugabe.